Eröffnung: Rückblick auf eine ereignisreiche Sportwoche

Gerade rechtzeitig wurden die vollständig sanierte und modernisierte Sportstätte einschließlich neuer Zufahrt mit Parkplätze fertig – ebenso knapp wurde es mit den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten der Vereine auf das große Fest des Sports an der Oberen Kyll. Nun ist die Eröffnung der Fair Play Arena Geschichte. Wir wollen das Geschehen der Sportwoche vom 14. – 19. Juni 2011 noch einmal in Wort und Bild Revue passieren lassen.

14.06.11: Tag des Sportabzeichens

Die Fußballer hatten den Vorteil, auf dem neuen Kunstrasenplatz bereits im Winterhalbjahr, meist unter Flutlicht, trainieren und spielen zu können. Mit Ausnahme hoher Schneelage kaum ein Tag, an dem das nicht ausgenutzt wurde. Die erste Bewährungsprobe war also bereits vor der offiziellen Eröffnung bestanden. Auch bei Regen gab es keine Probleme. Für den Schulsport war die Anlage, wegen der Bundesjugendspiele sehnlichst erwartet, ab Anfang Juni wieder frei. Die Leichtathletik-Abteilung des VfL 09 Jünkerath unterzog die neue Kunststoffbahn einem ersten Test mit einem „Tag des Sportabzeichens“ am 14.06.11.

Jung und alt machten mit beim Sportabzeichentraining, das künftig bis 1. Oktober jeden Dienstag ab 18 Uhr in der Fair Play Arena vom VfL 09 Jünkerath angeboten wird. Das Sportangebot für alle Altersklassen ist nicht an Vereinsmitgliedschaft gebunden

Mittwoch, 15. Juni 2011: Bundesjugendspiele der Grundschulen

Obwohl das der Tag der Entlassung in der Graf Salentin Schule (Realschule plus) war, hatte Herbert Ehlen für die Grundschulen Jünkerath, Lissendorf und Stadtkyll gemeinsame Bundesjugendspiele in der Fair Play Arena organisiert. Über 250 Jungen und Mädchen im Alter von 6 – 10 Jahren waren bei tollem Sportwetter mit viel Begeisterung dabei. Wegen Personalknappheit (Entlassungsfeier) sprangen beim Stoppen und Messen Helfer vom VfL 09 Jünkerath ein. Man konnte beim Sprinten, Laufen, Springen und Werfen viele Talente entdecken. Jetzt geht es darum, in der Zusammenarbeit Schule und Verein Wege zu finden, um diese Talente für die Sportart Leichtathletik begeistern und gewinnen zu können.

Punkte für eine Sieger- oder gar Ehrenurkunde zu sammeln, darum ging es auch beim 800m-Lauf der jüngsten Jahrgänge

Ende Mai konnte Andrea de Fries mit ihren Grundschulkindern schon mal auf dem gerade fertig gewordenen Parkplatz für die Bundesjugendspiele üben

Am 15. Juni wurde auch die neue Beschallungsanlage (Lieferung und Montage Elektro - Jördens, Jünkerath) getestet, deren Kosten von rund 8.000,- € Verbandsgemeinde und Vereine sich teilten. Dieser Test unter „Praxisbedingungen“ hatte ein sehr gutes Ergebnis. Dass es dann am Samstag bei der offiziellen Eröffnung trotzdem Probleme gab, lag nicht an der Anlage selbst, sondern der Stationierung von Getränkepavillon und dem großen Zelt. Fehler, aus denen man für die Zukunft lernen wird.

Donnerstag, 16. Juni: Die Vorbereitungen für das große Fest

Heute nur „bedingt“ ein Ruhetag. Denn noch einmal waren die Firma Cordel sowie der Bauhof der Verbandsgemeinde für letzte Arbeiten im Einsatz. Helfer aus mehreren Vereinen bauten die beiden Zelte auf (die sollten noch dringend gebraucht werden) und in der Fair Play Arena wurde alles auf Hochglanz gebracht. Kaum waren die Zelte aufgebaut, kam der angekündigte Gewitterregen mit Sturmböen. Glück gehabt. Dieses Mal noch. Sogar die beiden neuen Spielerkabinen, von der Spvgg. Stadtkyll in Auftrag gegeben und vorfinanziert, kamen noch rechtzeitig zur Eröffnung. Sie sollten bald gute Dienste leisten.

Die Zusammenarbeit der Vereine funktionierte: Die Sportfreunde Gönnersdorf nach dem Aufbau ihres Zeltes; auch Chef Walter Schmidt packte mit an

Freitag, 17. Juni Bundesjugendspiele und Landratspokal

An diesem Vormittag konnte sich insbesondere Herbert Ehlen darüber freuen, die Bundesjugendspiele der Realschule plus noch bei Sonnenschein gut über die Runden bringen zu können. Das galt auch noch für das erste Endspiel im Jugendfußball um den Landratspokal, bei dem sich die B-Junioren der JSG Schneifel und der JSG Wallenborn gegenüberstanden. Die JSG Schneifel wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann klar mit 6 : 0. Der angekündigte Wetterumschwung ließ nicht lange auf sich warten. Die A-Junioren der JSG Ahbach und der SG Schneifel wurden gut gewaschen, was auf Kunstrasen den Spielern aber nicht viel ausmachte, mehr aber schon den Zuschauern. Die SG Schneifel konnte nach einem 0 : 3 Halbzeitrückstand das Spiel noch drehen und gewann am Ende glücklich nach Elfmeterschießen (Endstand 8 : 6).

Samstag, 18. Juni Der Tag der Eröffnung

Den Auftakt des Eröffnungstages machten um 12.00 Uhr die D-9-Junioren der JSGs Berndorf und Steiningen. Berndorf gewann auch der Höhe nach verdient mit 4 : 0. Dann waren die D-7- Junioren an der Reihe. Hier hatte die JSG Berndorf keine Chance gegen die JSG Wallenborn und unterlag mit 0 : 4 Toren. Das letzte „Samstagsspiel“ bestritten die E-7-Junioren der SG Berndorf und des SV Ulmen. Die Ulmener behielten in einem überaus spannenden Spiel mit 1 : 0 das bessere Ende für sich, da war die Freude natürlich groß.

Fließend war der Übergang zur **Leichtathletik.** Eigentlich hatte der VfL 09 Jünkerath ein richtiges Eröffnungssportfest geplant. Der Terminplan gab das aber nicht her. So präsentierte man die Leichtathletik unter Regie von Willy Oelert nur innerhalb eines Zeitfensters von einer Stunde. Mit Hürdenläufen der Schüler, Pendelstaffeln über Bananenkisten für die Kids und abschließend mit zwei Mittelstreckenläufen. Während der 800 m Lauf der Frauen und Jugend eine sichere Beute der mehrfachen Landesmeisterin Tina Marxen aus Manderscheid (LGV, 2.22.76) wurden, war im 1000m-Lauf der Männer und Jugend in einem schnellen Rennen Spannung pur angesagt, die vielen Zuschauer waren jedenfalls begeistert. Erst auf den letzten 50 Metern setzte der 17-jährige Luxemburger Nick Flammers in 2.33.25 sich gegen Lokalmatador Michael Pfeil vom ausrichtenden VfL 09 Jünkerath (2.34.62) durch. Mirco Zenzen aus Kelberg (A-Jugend, LGV) freute sich als Dritter über die gute Zeit von 2.36.75 Min. Am Ende der kurzen Vorstellung war man sich einig: Auf dieser Bahn sind bei optimalen äußeren Bedingungen schnelle Zeiten möglich. Das eigentliche Eröffnungssportfest für die regionale Leichtathletik veranstaltet der VfL 09 übrigens mit einem Läufer- und Springerabend am Freitag, den 12. August 2011. Die Ausschreibung gibt es in Kürze, auch in der Homepage des Vereins: www.vfl-09-juenkerath.de

Augen zu und durch, schon nach der ersten Kurve in Front: Tina Marxen

Der Segen kam von „Oben“

Konnten die Leichtathleten ihre Wettkämpfe noch im Trockenen absolvieren, änderte sich das schlagartig. Der Himmel öffnete seine Schleusen, als Pastor Reinhard Mallmann und Pfarrer Thilo Müller zur ökumenischen Einsegnungszermonie die Fair Play Arena in Begleitung der Bürgermeisterin, Ministerialdirigent Fuckner, Herbert Ehlen und Heinz Reifferscheid betraten. Man suchte nach kurzer Zeit schnellstens, wie schon die vielen Schaulustigen, nicht das Weite, aber ein schützendes Zeltdach. Als dann ein neuer Versuch anstand, ging es nicht besser, aber die Zeremonien wurden jetzt „beschirmt“ und verkürzt über die Runden gebracht. Das Weihwasser konnte Pastor Mallmann sich aber sparen, denn der Herr gab persönlich seinen Segen von oben.

Pfarrer Thilo Müller sprach in seiner Kurzandacht Segenswünsche für die neue „Wassersportarena“ und Pfarrer Reinhard Mallmann gelangte für den Segen gar nicht erst wie geplant in den Mittelkreis. Aber wenn dessen Segenswünsche wahr werden, wird es immer fairen Sport in der neuen „Arena“ geben.

Pfarrer Mallmann, Prof. Dr. Norbert Müller, Pastor Müller, Ministerialdirigent Fuckner als Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz

Umzug in den Schutz des Schulatriums

Anschließend griff Plan B: Angesichts der Wettervorhersage hatte Herbert Ehlen mit seinen Helfern alles für einen Umzug ins Atrium der Graf Salentin Schule vorbereitet. Denn bei Regen wäre das mit viel Liebe im Detail vorbereitete Eröffnungsprogramm nicht umsetzbar gewesen.

Manche Festgäste suchten durchnässt den schnellsten Weg nach Hause, die meisten aber füllten das Schulatrium und sie erwartete ein abwechselungsreiches Eröffnungsprogramm. Den Auftakt machte der Zirkus Salentin mit dem Vortrag „So ein schöner Tag“, wobei das Wetter nun im Trockenen nur noch eine untergeordnete Rolle spielte. Begrüßt wurden alle

Gäste sodann von der Gastgeberin, Bürgermeisterin Diane Schmitz. Sie verlieh der Freude über ein überaus gelungenes Projekt Ausdruck, dass man eigentlich schon „beerdigt“ hatte. Daher sei die Freude nun auch besonders groß. Die Bürgermeisterin bedankte sich bei allen, die dazu beitrugen, das Unmögliche doch noch möglich zu machen. Insbesondere bei Heinz Reifferscheid als die Triebfeder des Geschehens um die „Rettung“ der Zentralsportanlage.

Bürgermeisterin Diane Schmitz bei ihrer Begrüßungsrede im Atrium der Schule

Nach einem imponierenden Vortrag „Keulen“ des Zirkus Salentin stand die eigentliche Festrede auf dem Programm. Die hielt Ministerialdirigent Gerhard Fuckner vom Ministerium des Innern, für Sport und Integration des Landes Rheinland-Pfalz. Dieser beglückwünschte die Verbandsgemeinde und ihre Sportler zur neuen „Arena“, die mit einer über das normale Maß hinausgehenden finanziellen Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz entstanden sei. Besonders angetan zeigte sich der Festredner über das Engagement der Vereine und von Sportlehrer Herbert Ehlen durch 13 Jahre Fair Play Tour und der damit geleisteten Hilfe für Ruanda, das „Patenkind“ des Landes Rheinland-Pfalz.

Den Glückwünschen schloss sich Landrat Heinz Onnertz an, der in seinem Grußwort neben den Glückwünschen an die Verbandsgemeinde Obere Kyll und die Sportvereine ebenfalls „Fair Play“ in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte und dies beispielhaft an einigen Persönlichkeiten aus dem regionalen Sport festmachte.

Nach einem spektakulären „Rampen-Auftritt“ des Zirkus Salentin hatte Heinz Reifferscheid Gelegenheit, den Dank der Vereine an alle zu übermitteln, die geholfen haben, das für den Sport an der Oberen Kyll zukunftsweisende Projekt zu stemmen. Er ließ auch die Hintergründe des Geschehens mit deren „Hauptdarstellern“ Revue passieren. So seinen ehemaligen Sportschützling aus den Sechziger Jahren, Theo Lamberts. Einem „Glaadter Jung“, der in seiner Funktion als Schulsportreferent bei der ADD ein erster Ansprechpartner war, als es um die Rettung der Zentralsportanlage ging. Im Frühjahr 2008 hing deren Schicksal nämlich an einem seidenen Faden.

Alle Rednerbeiträge zur Eröffnung hatten einen einheitlichen Tenor: Möge die „Fair Play Arena Obere Kyll“, die sich für viele Sportarten eignet, zu einer echten Begegnungsstätte werden, die dem Schul- und Vereinssport an der Oberen Kyll in stets fairen Umgang miteinander neue Impulse verleiht.

Der Zirkus Salentin sorgte für eine kurzweilige Eröffnungsfeier und konnte sich über viel Beifall freuen

Die Eröffnung der „Fair Play Tour“ 2011 mit großer Preisverleihung für die Graf Salentin Schule

Im folgenden Teil stand die Eröffnung der Fair Play Tour 2011 im Mittelpunkt des Geschehens. Erster Interviewpartner von Moderator Raimund Geilenkirchen war Universitätsprofessor Dr. Norbert Müller (Gutenberg-Universität Mainz) in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Internationalen Komitees für Fair Play (CIFP). Dieser überbrachte zu-zunächst die Glückwünsche zur neuen Sportstätte, beleuchtete Hintergründe von Fair Play als Existenzgrundlage für jede Sportart und informierte über die Projekte der Deutschen Welthungerhilfe in der Dritten Welt, speziell das Engagement für das rheinland-pfälzische Partnerland Ruanda.

Aber Professor Müller hatte auch etwas ganz Besonderes im Gepäck: Das Internationale Fair Play-Komitte hatte den Willi-Daume-Fairplay-Preis 2010 für die weltweit vorbildlichste Fair Play-Kampagne der Graf Salentin Schule in Jünkerath für die seit 12 Jahren eindrucksvoll durchgeführte Europäische Fair Play Tour verliehen. Die formelle Preisverleihung war zwar schon 2010 in Pecs in Ungarn, aber die dazu gefertigte Bronzeplastik gab es nun aus dem besonderen Anlass der Eröffnung der „Fair Play Arena“ die erste Sportstätte weltweit, die diesen Namen trägt. Müller dankte dem Verbandsgemeinderat für diese Entscheidung und das CIFP dankte aber auch Herbert Ehlen und der Lehrer- und Schülerschaft der Graf Salentin Schule für ihren Enthusiasmus.

Preisübergabe: v.r. Professor Müller, Herbert Ehlen, Rektor Horst Kneppel, Heinz Reifferscheid

Weitere Interviewpartner von Raimund Geilenkirchen waren Theo Lamberts, Herbert Ehlen und die Biologiestudentin Nicole Blameuser, eine ehemalige Schülerin der Graf Salentin Schule, die ihren Ausbildungsweg durch den Sport an ihrer früheren Schule positiv beeinflusst sah. Nicole Blameuser ist 10-fache Teilnehmerin der Fair Play Tour.

EVM-Preis für ehrenamtliches Engagement an Heinz Reifferscheid

Am Rande des Geschehens um die Eröffnung gab es eine weitere Auszeichnung, und zwar für einen „Ehrenamtler“, der nicht nur erfolgreich für den Erhalt er Zentralsportanlage Obere Kyll, die heutige Fair Play Arena, gekämpft hatte, sondern inzwischen auf eine fast 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Sport zurückblicken kann. Dazu gehörte Vorstandsmitarbeit im Verein, Leichtathletik-Kreisverband und der LG Vulkaneifel ebenso dazu wie 45 Jahre von großen Erfolgen begleitete Trainertätigkeit. Nach dem Rückzug Ende 2006 wurde Reifferscheid für sein sportliches Lebenswerk mit hohen Auszeichnungen bedacht. Aber schon im Januar 2008 kam die nicht eingeplante Reaktivierung: Er galt für einige Optimisten in den Vereinen als einziger noch denkbarer Rettungsanker, um den „Rückbau“ der Sportstätte zu verhindern.

Nun wurde Heinz Reifferscheid von Bürgermeisterin Diane Schmitz dem regionalen Gasversorger „EVM“ (Energieversorgung Mittelrhein) in der „EVM-Aktion Ehrensache“ für den Preis des Jahres 2011 vorgeschlagen. Ein Vorschlag, der sogleich die Zustimmung der EVM fand.

EVM-Aktion „Ehrensache“: Für seinen Verein VfL 09 Jünkerath konnte Heinz Reifferscheid (re.) von Berthold Nick einen Scheck über 1.500,- € entgegennehmen. Mit im Bild Bürgermeisterin Diane Schmitz und Jünkeraths Ortsbürgermeister Rainer Helfen

Gewinnziehung der Tombola zugunsten der Fair Play Arena

Den 1. Bauabschnitt eingeschlossen hatten die beteiligten Vereine gut 100.000,- € zur Finanzierung des Projekts beizutragen. Kein leichtes Unterfangen, sind die Kassen der meisten Vereine doch ziemlich leer. Das kam den Vereinen die Initiative von Herbert Ehlen sehr gelegen, zur teilweisen „Refinanzierung“ eine große Tombola zu veranstalten. Am Ende wurden 17.500,- € erlöst und da alle Preise (Gesamtwert rund 7.000,- €) über Spenden hereinkamen, eine spürbare Entlastung für die Vereine. Ein Zeichen der Verbundenheit der Geschäftswelt mit den örtlichen Sportvereinen.

Hintergedanke bei der Aktion war aber auch, über die Gewinnziehung am Eröffnungstag viele Leute in die Fair Play Arena zu locken. Dieses Ziel wurde allerdings durch die sehr ungünstige Witterung weitgehend verfehlt. Die Gewinnnummern wurden inzwischen in den Obere-Kyll-Nachrichten und unter www.vfl-09-juenkerath.de veröffentlicht. Die Preise können, soweit noch nicht geschehen, gegen Vorlage des Gewinnloses in der Provinzial-Geschäftsstelle in Jünkerath im Empfang genommen werden. Die Preisträger der Hauptgewinne werden noch veröffentlicht.

Die Fair Play Arena kurz nach der Fertigstellung – Luftbild Kai Bohn (Hillesheim)

Fußball: „Obere“ Kyll besiegte die „Untere“ Kyll

Den Abschluss eines ereignisreichen Eröffnungstages bildete ein originelles „Fußballmatch“, das bestand nämlich aus drei Halbzeiten, die letzte unter Flutlicht. Es spielten die „Obere“ gegen die „Untere“ Kyll Ü 40 das erste Drittel, Ü 30 das zweite und Ü 20 das dritte Drittel. Viele „Ehemalige“ hatte man zu einem Wiedersehen zusammengetrommelt. Und diejenigen, die früher auf dem „alten Acker“ gespielt hatten, waren begeistert von dem neuen Kunstrasenplatz. Es siegte übrigens die „Obere“ Kyll, was eigentlich aber eher nebensächlich war. Ein ereignis- und regenreicher Eröffnungstag klang im Festzelt fröhlich aus.

Das große Finale am Sonntag

Bei Regen wieder Improvisationskunst gefragt

Um 08.45 Uhr sollte der „Lebenslauf“ mit fast 300 Tour-Teilnehmern gestartet werden. Aber es regnete Bindfäden und Herbert Ehlen ließ sich anderes einfallen. Zunächst verteilte sich man zum Sport in der Schule, Turnhalle und Schwimmbad. Später wagten sich doch noch an die Hundert Läufer und Läuferinnen für den 30-Minuten-Lauf auf die Kunststoffbahn und auch die Spielfelder belebten sich. Man musste sich schließlich das Sponsorengeld des RWE „verdienen“.

Auch das Training der Bogenschützen für das Event am Nachmittag litt unter Regen, fiel aber nicht aus. Und als dann die Tourteilnehmer Aufstellung in der Fair Play Arena nahmen, um in Buchstaben „Fair Play“ auf den Kunstrasen zu zeichnen, lugte sogar die Sonne hervor. So wurde das Ganze, von Herbert Ehlen über die Lautsprecheranlage dirigiert, zu einem eindrucksvollen Erlebnis für Akteure und Zuschauer.

Nur wenige Minuten benötigte Herbert Ehlen, um von „oben herab seine Sportler zu formieren

Pünktlicher Tourstart

Anschließend wurde es ernst für die Tourteilnehmer, sie füllten fast die ganze Rundbahn, als Bürgermeisterin Diane Schmitz in ihrer Ansprache Glück für die große Fahrt wünschte und sodann den Startschuss abgab So viele Sportler auf einmal wird man wohl so bald sicher nicht wieder in Jünkerath erleben. Dreihundert Radfahrer, zwei Fußball- und zwei Volleyballteams waren gleichzeitig aktiv. Unter dem Beifall vieler Zuschauer wurden die Radler, angeführt von einer Polizei-Eskorte, nach einer Auftaktrunde in der Sportstätte in Richtung Burg Vogelsang auf die 7-tägige Rundfahrt verabschiedet, was wie schon die Eröffnung der Fair Play Arena zu einem sehr nassen Vergnügen werden sollte. Aber alle standen durch.

Vom erhöhten Standort ergab sich ein imposantes Bild auf die mit Leben erfüllte Fair Plan Arena Obere Kyll

Noch einmal Fußballsport

Kaum waren die Radsportler „ausgezogen“, lief wieder das runde Leder. Die C-11-Junioren der JSG Daun und JSG Steiningen standen sich gegenüber. Die Jungen aus der Kreisstadt entschieden die Partie klar mit 4 : 1 für sich. Im abschließenden Spiel der C -9/7 Junioren setzte sich die JSG Ahbach knapp mit 2 : 1 gegen die SG Schneifel II durch, der dadurch ein dritter Titelgewinn verwehrt blieb. Die SpVgg. Stadtkyll hatte die Endspiele unter Leitung von Wolfgang Friedrich vorbildlich organisiert und dafür gab es von allen Beteiligten Lob.

Bogenschützen und Laufen: Kurz „Bogenlauf“

Parallel zu den letzten Jugend-Fußballspielen sah man einen neuen Wettbewerb, den die Schützengesellschaft Jünkerath und der VfL 09 gemeinsam organisiert hatten. Bogenschießen hat sich auf eine Initiative von Dr. Rita Knauf seit 2010 im Schützenverein etabliert und man wollte nach dem Vorbild der Biathleten nun auch eine konditionelle Komponente hinzufügen. 20 Teilnehmer/innen waren mit großer Begeisterung mit von der Partie und wer sich das Ganze ansah, konnte sich über die Treffsicherheit der „etablierten“ Bogenschützen wundern. Als Lohn für Schieß- und Laufleistungen (mit „Strafrunden“ für Fehlschüsse) gab es schöne Urkunden und für die Besten dazu T-Shirts von der Eröffnung der Fair Play Arena.

Ein erstes Fazit der Eröffnung der „Fair Play Arena Obere Kyll“

Die Gemeinschaft der Vereine unter „Regie“ des VfL-Vorsitzenden Heinz Reifferscheid sowie Herbert Ehlen, Sportlehrer an der Graf Salentin Schule, hatten in Koordination mit der Verbandsgemeinde Obere Kyll ein großes Fest des Sports mit insgesamt über 1200 Akteuren und trotz Regenwetter zahlreichen Besuchern auf die Beine gestellt, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Weit über 100 freiwillige Helfer wirkten mit, um alles reibungslos über die Runden zu bringen. Ein Zeichen dafür, wie groß die Freude an der Oberen Kyll über die Fertigstellung einer der schönsten und funktionellsten Sportstätten in der gesamten Eifel ist. Leider hatte der Trierische Volksfreund als regionale Zeitung weder in der Vorschau noch in der anschließenden Berichterstattung Platz für ein Bild von der durchaus „fotogenen“ Anlage, die man zur Eröffnung auf dem Verbreitungsweg „TV“ natürlich auch gerne stolz der ganzen Region präsentiert hätte. Vielleicht lässt das sich aber bald nachholen.

Einen Mittelpunkt des sportlichen Geschehens während der Eröffnungstage stellten die 7 Endspiele der Fußballjugend um den Landratspokal dar. Das Foto zeigte die im Finale gegen die JSG Wallenborn erfolgreichen B-Junioren der SG Schneifel mit Co-Trainer Alexander Busch. Die SG Schneifel setzte sich auch bei den A-Junioren durch.